Achern heute

Pastoral 2030
Die katholische Kirche in Achern will über Wandel diskutieren. 3. Seite

Polizeibericht

Erneut ins Freibad-Kiosk eingebrochen

Bühl (red/hei). Zwischen Dienstag, 21 Uhr, und Mittwoch, 10 Uhr, wurde in der Ludwig-Jahn-Straße in Bühl schon wieder in den Kiosk des Schwarzwaldbads eingebrochen. Laut Polizeibericht drangen die Täter an der Westseite über das Drehkreuz aufs Gelände und hebelten das Fenster am Verkaufstresen mit einem blauen Werkzeug auf. Wegen früherer Einbrüche befand sich kein Bargeld in den Kassen, die allesamt geöffnet wurden. Es entstand ein Sachschaden an dem Fenster von 200 Euro.

Motor eines Ford beginnt zu brennen

Achern (red/hei. Am Mittwoch gegen 10 Uhr geriet laut Polizeibericht der Ford eines 54-Jährigen auf der neuen B3 in Höhe des Acherner Bahnhofs in Flammen. Die Feuerwehr Achern löschte den Brand. Der Motor hat laut Fahrer während der Fahrt zu rütteln und dann zu rauchen begonnen. Sicherheitshalber wurde der Fahrer im Klinikum untersucht.

Rund um Achern

Viele neue Angebote gibt es im aktuellen Kinderferienprogramm in Kappelrodeck. 3. Lokalseite

Lokal produzieren und lokal konsumieren. Das ist die Idee einer Kooperation von Metzger, Hotel und Landwirt in Ottenhöfen. 2. Lokalseite

Kappelrodeck hat 2018 ein richtig gutes Jahr hingelegt. 2. Lokalseite

In Todesangst um Geld angebettelt

Drogenprozess gegen vier Männer fortgesetzt

Im fortgeführten Prozess vor dem Landgericht Baden-Baden gegen vier junge Männer aus dem Raum Bühl wegen Drogenhandels bestätigten Zeugen die Aussage eines der Angeklagten. Wie berichtet, ist der 21-Jährige geständig und sah sich von den drei anderen Männern bedroht.

Bühl (bgt). Am Ende sah der 21-Jährige offenbar gar sein Leben in Gefahr und wendete sich ans Landeskriminalamt. Ein Sozialarbeiter sagte vor Gericht nun aus, dass der Angeklagte »panisch nervös« zu ihm gekommen sei, um sich 6000 Euro zu leihen, die er »einer Gruppe von Leuten« schulde. Die würden ihn ansonsten umbringen. »Er hat dann bei mir einen Darlehensvertrag unterschrieben«, sagte der Zeuge.

Der 21-Jährige habe dann noch einen Schulfreund aufgesucht und ihn um 3500 Euro gebeten. Er würde das Doppelte wieder zurückbekommen, habe er versprochen. Auch ihm gegenüber habe er Andeutungen gemacht, so der Zeuge, dass er bedroht werde.

Schließlich hatte das Landeskriminalamt eine Scheinübergabe arrangiert, bei der der 21-Jährige von dem Trio 20 Kilogramm Marihuana in Empfang nehmen sollte. Eine Anzahlung von 35000 Euro hatte er bereits getätigt, nun sollte der Rest folgen. Auf dem Weg zur Übergabe wurde er bis kurz vor dem verabredeten Treffpunkt von einem LKA-Beamten begleitet. Dieser bestätigte vor Gericht ebenfalls, dass während der Fahrt zweimal mit dem Angeklagten telefoniert und ihm dabei gedroht worden war, ihn »zu killen«, wenn er nicht komme. Die Tonlage sei »äußerst aggressiv« gewesen.

Beim Zugriff der Polizeibeamten hatten die drei anderen auf abenteuerliche Weise versucht zu fliehen. Der 20-jährige Fahrer setzte beim Anblick der Ermittler seinen Wagen zurück und rammte dabei ein Polizeifahrzeug. Nur durch gezielte Schüsse auf die Reifen konnten die Männer an der Flucht gehindert werden.

Kein Rauschgift

Rauschgift wurde im Fahrzeug allerdings nicht gefunden. Das entspricht dem, was die drei Angeklagten schon zu Prozessbeginn ausgesagt hatten: Der große Deal war ein großer Bluff. Zu keinem Zeitpunkt habe man ein Rauschgiftgeschäft mit dem 21-Jährigen abwickeln wollen, sondern man habe nur jemanden gesucht, »um ihn abzuzocken«.

Die Aussagen des Trios klangen fast übereinstimmend. Die Männer wollen den 21-Jährigen entweder gar nicht oder nur kaum gekannt haben. Auch bedroht sei er nicht worden, das habe er erfunden.

Die Urteile werden beim voraussichtlich letzten Tag der Hauptverhandlung am Freitag, 26 Juli erwartet.

Lokalredaktion Achern

Telefon 07841/6417-50 · Fax 07841/6417-59
E-Mail: lokales.achern@reiff.de
Andreas Cibis (aci) · Telefon 07841/6417-51
Matthias Heidinger (hei) · Telefon 07841/6417-52
Stefan Bruder (bru) · Telefon 07841/6417-53

Viel Beifall für Ulrich Berger

Stehempfang und Platzkonzert für scheidenden Ortsvorsteher in Wagshurst / Gerd Boschert übernimmt

OB Klaus Muttach überraschte am Mittwochabend den scheidenden Ortsvorsteher Ulrich Berger mit einem Stehempfang auf dem Dorfplatz in Wagshurst. Nach der für Berger letzten Ortschaftsratssitzung würdigte Muttach dessen Verdienste nach 15 Jahren als Ortsvorsteher. Nachfolger ist Gerd Boschert.

Von Reinhard Brunner

Im Wagshurster Ortschaftsrat sind sechs ausscheidende Ortschaftsräte ersetzt worden (von links): Gerd Boschert, Beate Berger, Klaus Eckstein, zweiter stellvertretender Ortsvorsteher Alois Berger-Köppel, Nicolas Ell, Matthias Huber, Markus Wimmer, Christian Berger, Elmar Joggerst, Thorsten Ell, Winfried Huber, Markus Eckstein und Ulrich Berger. Foto links: Der scheidende Ortsvorsteher Ulrich Berger mit Ehefrau Stefanie seinen beiden Töchtern und Enkelkindern, links der designierte Ortsvorsteher Gerd Boschert, rechts OB Klaus Muttach. Fotos: Reinhard Brunner

Achern-Wagshurst. Der Musikverein Harmonie mit Dirigent Paul Ell bot ein Platzkonzert, alle Vereine waren mit Abordnungen vertreten, viele Bürger, angeführt von Pfarrer Hönlinger, waren gekommen, um Ortsvorsteher Ulrich Berger zu verabschieden.

In der Sitzung zuvor hatte er sich von den Ortschaftsräten und zahlreichen Bürgern verabschiedet. Man merkte Berger an, dass das für ihn nicht einfach war. Mehrfach den Tränen nahe dankte er allen Wegbegleitern, unter anderem seiner Familie und seinen guten Geistern im Rathaus, Anka Schröder und Nicole Hänsel. Zum neuen Ortsvorsteher wurde Gerd Boschert einstimmig gewählt, seine Stellvertreter sind Andreas Baumert und Alois Berger-Köppel.

Die wahre Kunst

»Diese 15 Jahre als Ortsvorsteher von Wagshurst waren sicherlich begleitet von Höhen und Tiefen. Es war aber immer wieder schön, wenn man sich Projekte vorgenommen und sie mit dem Ortschaftsrat und der Stadtverwaltung verwirklicht hat«, sagte Berger. Ein Highlight waren für ihn die 61 Trauungen. Etwa 180 Ortschaftsratssitzungen hat er geleitet. Berger: »Die Arbeit im Rathaus und für Wagshurst hat mich meist mit Freude erfüllt.« Er hofft, das Wir-Gefühl gesteigert zu haben. Die wahre Kunst in der Zusammenarbeit liege darin, dem anderen die Hand zu reichen, sagte Berger.

Klaus Muttach sagte in seiner Laudatio, dass er Berger immer zuallererst als eingefleischten Wagshurster erlebt habe. Die Anliegen der Menschen in Wagshurst habe Berger zu seinen Anliegen gemacht und Probleme mitgetragen – und manchmal auch ertragen, sagte der OB. Für Kindergarten, Schule und die Vereine habe sich Berger stets stark eingesetzt.

Als Gemeinderat werde Ulrich Berger auch weiterhin Wagshurst verbunden bleiben. Unter großem Beifall überreichte Muttach Blumen an Gattin Stefanie Berger und ein Geschenk für Ulrich Berger, der auch als Ortschaftsrat ausscheidet.

Der Vorsitzende des Musikvereins, Klaus Eckstein, dankte Berger im Namen der Vereine. Unter großem Beifall übergab er den Geschenkkorb.

In der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrats war der Andrang zuvor so groß gewesen, dass einige Bürger im Rathausflur stehen mussten. Es standen Veränderungen an.

Fünf Mann verabschiedet

Ulrich Berger verabschiedete die ausscheidenden Ortschaftsräte: Landwirt Winfried Huber war seit 1994 ununterbrochen im Gremium, kompetenter Wildschadenschätzer war er auch. Im Ehrenamt habe er sich hervorgetan. Seit 2004 war Thorsten Ell als langjähriger Vorsitzender des Gemischten Chors Fachmann für die Belange der Vereine. Markus Eckstein, Markus Wimmer und Elmar Joggerst waren jeweils fünf Jahre Wagshurster Ortschaftsräte, die sich unter anderem bei vielen Arbeitseinsätzen beteiligt hätten. Alle Ausscheidenden bekamen unterschiedlich große Bierkörbe und Buchpräsente, bevor Berger auf das im Gremium seit 2014 Geleistete zurückblickte.

In der zweiten Sitzung verpflichtete Ulrich Berger die neugewählten Ratsmitglieder Beate Berger, Christan Berger, Gerd Boschert, Klaus Eckstein, Matthias Huber sowie Nicolas Ell, der für den ausscheidenden Ulrich Berger (BVW) nachrückt.

Berger schlug Stimmenkönig Gerd Boschert (FW) zum neuen Ortsvorsteher vor. In geheimer Wahl wurde Boschert einstimmig gewählt. Einstimmig wurde zum ersten Stellvertreter Andreas Baumert gewählt, der am 26. Mai auch das zweitbeste Ergebnis erreicht hatte. Beate Berger schlug Alois Berger-Köppel und Gerd Boschert Klaus Eckstein zum zweiten Stellvertreter vor. Bei zwei Enthaltungen erhielt Berger-Köppel sechs, Eckstein zwei Stimmen.

Dank Wette 17750 Euro für Artenschutz

Berufliche Schulen Achern übergeben unerwartet hohe Summe an Stiftung im Karlsruher Zoo

Mit diesem Ergebnis hätte niemand gerechnet, und am Ende haben alle Beteiligten gewonnen. 17750 Euro gehen als Spende der Beruflichen Schulen an die Artenschutzstiftung Zoo Karlsruhe.

Die Schüler der Beruflichen Schulen Achern haben 17750 Euro für die Artenschutzstiftung im Zoo Karlsruhe gesammelt. Foto: Timo Deible/Zoo Karlsruhe

Achern/Karlsruhe (red/hei). Fernsehlegende Frank Elstner hatte vor drei Monaten den Startschuss zu einer ungewöhnlichen Wette zwischen Zoodirektor Matthias Reinschmidt und dem Leiter der Beruflichen Schulen Achern, Ralf Schneider, gegeben. Ziel war, dass jeder Schüler und jede Lehrkraft der Schule einen Euro für die Artenschutzstiftung spendet, so dass 1500 Euro zusammenkommen.

»Ich hätte nie gedacht, dass wir ein solches Ergebnis erreichen können, ich bin davon selbst völlig überwältigt«, wird Schulleiter Schneider in einem Pressebericht der Stadt Karlsruhe zitiert. Er hat sein Kollegium und die Schüler motiviert, am Ende waren es 17750 Euro. »Ich freue mich riesig, dass ich verloren habe«, sagt Reinschmidt, der seinen Wetteinsatz auch direkt abgeleistet hat. Aus einer Biologiestunde und einer Sonderführung wurde deutlich mehr. Der Zoodirektor hielt in Achern zwei Schulstunden zum Thema Artenschutz vor 1000 Schülern (wir berichteten). Zur Sonderführung im Zoo wurden dann gleich die drei erfolgreichsten Klassen eingeladen.

»Das sind ganz positive Erlebnisse für die Schüler, die sich enorm angestrengt haben«, berichtet Schneider. Bei Sonderaktionen wie Essensverkäufen, Stoffelefanten und Lavendelsäckchen nähen, einer Tombola, Einpackaktionen oder Spendenläufen kam kräftig Geld zusammen. Die dabei erfolgreichste Klasse (2BFP2) hat stolze 2050 Euro gesammelt, pro Schüler 93,18 Euro. Die Ausbildungsbetriebe und Unternehmen in Achern hätten sich großzügig beteiligt.

Prominente Unterstützer

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble, Kultusministerin Susanne Eisenmann, die Freiburger Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer, Schulpräsident Thomas Hecht oder der Elefant und die Maus von der »Sendung mit der Maus« gewann Schneider als Unterstützer. »Für uns ist es mehr geworden als eine einfache Wette«, sagt der Rektor:

Den Zoodirektor freut es, dass der Artenschutz für die junge Generation ein wichtiges Thema zu sein scheint. Er hofft, dass weitere Schulen diesem Beispiel folgen.

Die Artenschutzstiftung wird das Geld für ihr Masai-Mara-Projekt in Afrika verwenden. Damit sollen große Tierwanderungen trotz Landreform in Kenia weiter ermöglicht werden. Infos:

www.artenschutzstiftung.de